

Jahresbericht 2014

im vergangenen Jahr ist es gelungen, für die Jin Shin Jyutsu-Praktiker neue Möglichkeiten zu schaffen, sich zu vernetzen, auszutauschen, in Kontakt zu kommen und gemeinsam wirken zu können.

Im April organisierten wir in Bonn den ersten nationalen Praktikertag, wo ca. 50 Jin Shin Jyutsu-Praktiker aus ganz Deutschland sich trafen, und Ideen entwickelten, wie Jin Shin Jyutsu noch mehr in die Welt kommen kann. (siehe auch Bericht im Main Central)

Aus diesem Tag heraus entwickelten sich dann bis in dieses Frühjahr hinein vier regionale Praktikertreffen, auf denen sich wiederum zwischen 20 und 50 Menschen trafen, um sich besser kennen zu lernen und sich in ihrer Arbeit gegenseitig zu unterstützen.

Wir beschlossen, in Zukunft alle zwei Jahre zu einem überregionalen Treffen einzuladen, also wird das nächste große Treffen in 2016 sein und die regionalen Treffen organisieren sich dazwischen.

Hilfreich dabei ist neben der bekannten Adresse in Bonn www.jinshinjyutsu.de auch das neue Internetportal: www.jsj-portal.de, welches im vergangenen Jahr von Anke Oltmann kreiert wurde. Hier finden wir u.a. aktuelle Termine und fortlaufend neue Impulse in einem monatlichen Newsletter.

Zusätzlich haben wir in meinem neuen Wohnort zwischen Nürnberg und Stuttgart, in der Lebensgemeinschaft Schloss Tempelhof, im August Praxistage stattfinden lassen, zu denen 30 Personen, z.T. mit Partnern und Kindern anreisten. In gegenseitigem Austausch fanden zweimal täglich Strömrunden statt, die die Anwesenden sehr genossen. Die Teilnahmegebühr war bewusst sehr niedrig gehalten, dennoch konnten wir daraus dem Verein 700 Euro als Spende zukommen lassen. Auch in diesem Jahr wird es wieder Praxistage zu ähnlichen Bedingungen in Schloss Tempelhof geben.

Für den internationalen Jin Shin Jyutsu-Tag, am 21.10., hatten wir zu einer "langen Nacht des Strömens" angeregt und eine Plakat entworfen, welches viele Praktiker nutzten, um auf diesen Tag aufmerksam zu machen und dazu einzuladen. Die Resonanz war durchweg positiv und füllte zudem unseren Spendentopf.

In diesem Jahr hatten wir 10 Anfragen nach finanzieller Unterstützung für den ersten 5-Tage-Kurs, ein weiteres Stipendium ging nach Ungarn und zum ersten Mal eines nach Tschechien.

Zusätzlich konnten wir wieder 50 Behandlungen mit je 30 Euro subventionieren, sodass insgesamt über 7000 Euro für diese Zwecke zur Verfügung gestellt wurden. Davon fließen im Laufe eines Jahres etwas ein Drittel wieder zurück und kann wieder anderen Menschen zur Verfügung gestellt werden.

Insgesamt erhielt der Verein in 2014 fast 5000 Euro Mitgliedsbeiträge und Spenden, worüber wir sehr froh und glücklich sind! Daher sprechen wir Euch und Ihnen allen, die unsere Arbeit in der Weise unterstützen, noch einmal unseren herzlichsten Dank aus.